
Gegendarstellung

Der K-Tipp hat in seiner Ausgabe vom 5. September 2012 und auf der Website mehrfach behauptet und grafisch dargestellt, Swisscom mache bei den Privatkunden auf einen Franken Einnahmen vor Abschreibungen 60 Rappen Gewinn.

Diese Aussage «60% Gewinn» ist falsch. Swisscom hat im ersten Halbjahr 2012 einen Gewinn von 16 % erzielt. Der korrekte Wert enthält die Kosten des Netzbetriebs und der eingesetzten Informationstechnik (Netz und IT). Ohne diese Aufwendungen und Investitionen könnten die Kunden weder telefonieren noch das Internet oder das TV-Angebot nutzen. Selbst wenn man die Investitionen in die Netze und weitere Kosten weglässt, betrug der EBITDA (d.h. das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) im schweizerischen Telekom-Geschäft nicht 60 %, sondern rund 45 %.

In den Geschäftsberichten von Swisscom steht deutlich, dass der vom K-Tipp zitierte Wert von 60% lediglich einen Deckungsbeitrag im Privatkundengeschäft darstellt, den man als «Bruttomarge vor Netzkosten und Investitionen» bezeichnen könnte. Es ist aber keineswegs der Gewinn, welchen Swisscom mit ihren Privatkundinnen und -kunden erzielt.

Swisscom AG